

25

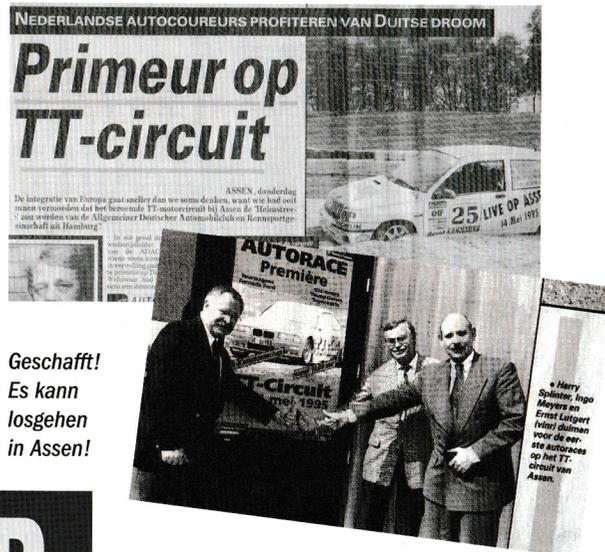
1995 - 2019

Jahre RSG Autorennen auf dem TT Circuit Assen

Wie alles begann - Anfang der 90er Jahre

Der Vorsitzende der RSG-Hamburg, Ingo Meyer, erinnert sich: "Mit der Superkart-Serie, die ich damals organisierte, waren wir schon in den 80er Jahren häufig in Assen auf dem TT Circuit zu Gast - und zwar immer bei Motorradrennen des Assener Motorradclubs.

Mit dem damaligen Vorsitzenden der TT-Stiftung, Johann Wagener, saßen wir Anfang der 90er zusammen und sprachen auch über



LIVE OP

ASSEN

TIJDSHEMA RACES 14 MEI 1995

10.00 uur Superkarts (1)	13.50 uur Superkarts (2)
10.30 uur Squadra Bianca Cup	14.15 uur Compact Cars
11.15 uur Youngtimer Groep I	15.00 uur Marlboro Elf Renault Clio Cup
12.00 uur Youngtimer Groep II	15.45 uur Pepsi Citroën AX GTI Cup
13.00 uur Oldtimer HTWT + HTC	16.30 uur Formule Ford
	17.15 uur VEGT Sierra Cup

Autorennen, und mir rutschte der Satz raus 'Wenn Ihr einmal über Autorennen in Assen nachdenkt - wir sind dabei!' Dieser Satz löste dann viele Überlegungen und Aktivitäten aus.

Am Ende stand die Zusage, dass der ADAC Hansa und die RSG-Hamburg zusammen rund 310.000,- DM zusagten, um die notwendigen Leitplanken und FIA-Sicherheitszäune installieren zu können. Die Zäune reichten leider nur für einen Teil der Strecke, so dass verhältnismäßig große Zuschauerbereiche gesperrt bleiben mussten.

Doch dann wechselte plötzlich der Vorstand der Stiftung, und Willem Timmer von dem neuen Vorstand wusste



Ingo Meyer erinnert sich an die Anfänge in Assen



nichts von unseren mündlichen Absprachen! Aber im Norden galt und gilt noch immer das Wort, und so bastelten wir aus meinem Gedächtnis einen lang gültigen Vertrag. Die Bauarbeiten konnten beginnen - und am 14. Mai 1995 startete das erste Autorennen auf dem TT Circuit.

Ein volles Starterfeld mit deutschen und niederländischen Serien - auch dabei der Marlboro Elf Renault Clio Cup.

In der Ramshoek-Kurve war der niederländische Renault-Fahrer Phil Bastiaans ein wenig zu schnell, kam quer ins Kiesbett und überschlug sich mehrfach. Der Schreck war bei uns allen so groß, dass der Streckenposten zur Warnung die 'Ölflagge' statt der gelben hochriss. (siehe auch YouTube: Hugel Crash Phil Bastiaans Assen 1995)

Doch dann kam die gute Nachricht: Das Auto war zwar in alle seine Einzelteile zerlegt, der Fahrer aber, Phil Bastiaans, lehnte nur mit einer 'Halskrause' versehen und mit einigen schmerzhaften Prellungen, aber sonst gesund und munter, an der Pforte zum Parc Fermé!

So endete das erste Rennen mit großer Erleichterung über den letztendlich doch noch glücklichen Ausgang und der Freude darüber, dass wir es geschafft hatten!"

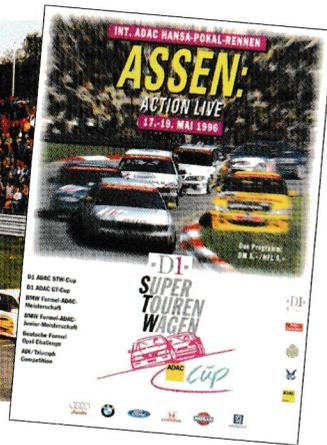
Phil Bastiaans zerlegte sein Fahrzeug bei der Premiere in Assen - und kam ohne größere Verletzungen davon - ein Wunder!



Das Jahr 1996 startete mit zwei Rennen ...



Volle Tribünen am Start beim Hansa-Pokal-Rennen 1996



Nach dem Premierenjahr und einigen Restarbeiten ging die RSG mit zwei Rennen in Assen ins Jahr 1996. Beim Hansa-Pokal-Rennen ging es unter anderem um den ADAC Super Tourenwagen Cup.

Unter den 26 Startern waren so bekannte Namen dabei wie: Laurent Aiello (F), Roland Asch (D), Thierry Boutsen (B) und Emanuele Pirro (I), der diese Serie dann am Ende des Jahres gewann! Von ihm stammt auch die Eintragung im Gästebuch des ADAC über die schnelle Ramshoek-Kurve: "It's a good place for singles without family!"



Bei den RSG Racing Days begann eine lange und sehr gute Zusammenarbeit mit dem nav, dem damaligen niederländischen Verband, der die nationalen Automobilmeisterschaften organisierte. Mit dabei waren die Serien Renault Clio Cup, STT, Deutsche Tourenwagen Trophäe und die Superkarts.

links: Emanuele Pirro in Siegerpose ...
... und mit seinem Siegerauto - Audi A4 quattro



19 May 1996 : Assen (2)

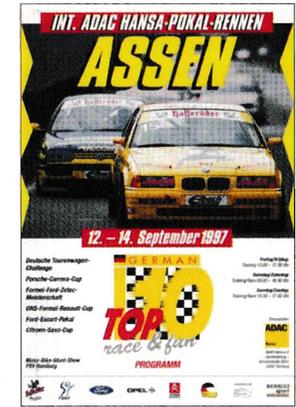
Pos	#	Driver	Team	Vehicle
1996 ADAC SuperTourenWagen Cup				
1	10	Laurent Aiello	Peugeot Esso	Peugeot 406
2	5	Emanuele Pirro	AZK ROC Competition	Audi A4 quattro
3	2	Steve Soper	BMW Team Bigazzi	BMW 320i
4	21	Jörg Müller	BMW Team Bigazzi	BMW 320i
5	6	Karl Wendlinger	AZK ROC Competition	Audi A4 quattro
6	14	Klaus Niedzwiedz	Honda Team Linder	Honda Accord

... und so ging es weiter in 1997 - 1998

Neues Jahr, neuer Name! Nun hieß es beim Hansa-Pokal-Rennen "German Top 10".

Neben der Deutschen Tourenwagen Challenge war auch der Porsche Carrera Cup zu Gast.

Mit dem Streckenmeister Johann van der Kaap kämpfte Ingo Meyer vor dem Rennen darum, den Miniauslauf hinter dem Posten 9 (De Bult) ein wenig breiter zu asphaltieren. Leider konnte er sich nicht so recht durchsetzen.



Race met grote toerwagens compleet met echte pitstops Spectaculaire Porsches en BMW's bij toerwagenraces TT-circuit

De RSG Racing Days op het TT-circuit in Assen, Assen, is op zaterdag 16 en zondag 17 augustus te beleven. Voor die van de weekenden worden er twee dagen georganiseerd. Er zijn maar liefst tien klassen. De grootste belangstelling gaat naar de GT-klasse met de Audi A4 quattro, de Porsche Carrera Cup, de Castrol Belcar, de Audi A4 quattro en de Honda Accord. De Castrol Belcar maakt haar debuut op het TT-circuit en is al wordt er niet veel belangstelling naar de klasse toegetrokken. Geen wonder want deze klasse wordt niet ingedeeld in de RSG Racing Days. De Porsche Carrera Cup wordt ingedeeld in de RSG Racing Days. Daarnaast komt er een Honda Accord te rijden. Een groot deel van de start wordt worden maar liefst 48 wagens in de klasse verwacht voor een race van 90 minuten.

Er zijn maar liefst tien klassen. De grootste belangstelling gaat naar de GT-klasse met de Audi A4 quattro, de Porsche Carrera Cup, de Castrol Belcar, de Audi A4 quattro en de Honda Accord. De Castrol Belcar maakt haar debuut op het TT-circuit en is al wordt er niet veel belangstelling naar de klasse toegetrokken. Geen wonder want deze klasse wordt niet ingedeeld in de RSG Racing Days. De Porsche Carrera Cup wordt ingedeeld in de RSG Racing Days. Daarnaast komt er een Honda Accord te rijden. Een groot deel van de start wordt worden maar liefst 48 wagens in de klasse verwacht voor een race van 90 minuten.

Er zijn maar liefst tien klassen. De grootste belangstelling gaat naar de GT-klasse met de Audi A4 quattro, de Porsche Carrera Cup, de Castrol Belcar, de Audi A4 quattro en de Honda Accord. De Castrol Belcar maakt haar debuut op het TT-circuit en is al wordt er niet veel belangstelling naar de klasse toegetrokken. Geen wonder want deze klasse wordt niet ingedeeld in de RSG Racing Days. De Porsche Carrera Cup wordt ingedeeld in de RSG Racing Days. Daarnaast komt er een Honda Accord te rijden. Een groot deel van de start wordt worden maar liefst 48 wagens in de klasse verwacht voor een race van 90 minuten.



Die Folge war, dass die Porsches nach der Kurve alle "räuberten" und immer mehr Sand auf die Strecke und dann weiter Richtung Posten 10 (Mandeeven) trugen. Das wiederum hatte zur Folge, dass dort in den letzten fünf Runden insgesamt sechs Fahrer ihr Auto "verloren". Eines davon stand nach dem Abwinken senkrecht am Container des Posten 10!

Bei den Racing Days war dann neben den ganzen niederländischen Meisterschaftsserien auch die Belcar Open zu Gast. Ein tolles Fahrerfeld, wenn auch nicht besonders leise...

Die Belcar Open sorgt für Aufsehen
Erstmals wurde jetzt in Assen ein Autorennen von einem Hubschrauber begleitet, der für Superbilder von den Autos sorgte.

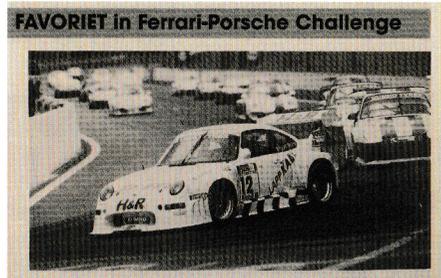
Auch die Superkart-Serie liefert heiße Rennen



Bis zur Jahrtausendwende 1999 - 2000

Mit der Ferrari-Porsche Challenge und der Marcos Mantis Challenge kamen zwei neue Superserien nach Assen.

Die von Anja Hartmann und ihrem Mann gemanagte Serie war an Exklusivität und schönen Autos kaum zu überbieten. Ihren Platz fanden sie immer am Ende des alten Fahrerlagers mit direktem Blick auf Rams-hoek. Ihr VIP-Zelt war ein begehrter Treff im Fahrerlager!



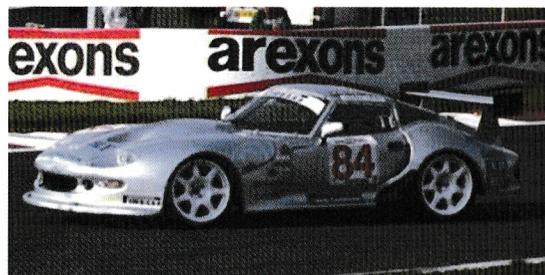
Die neue Superserie Ferrari-Porsche Challenge



Und hier kommen 1999 die "Schönheiten" vom britischen Sportwagenhersteller Marcos Engineering



Heiße Schlitten bei der Marcos Mantis Challenge auf dem TT Circuit in Assen

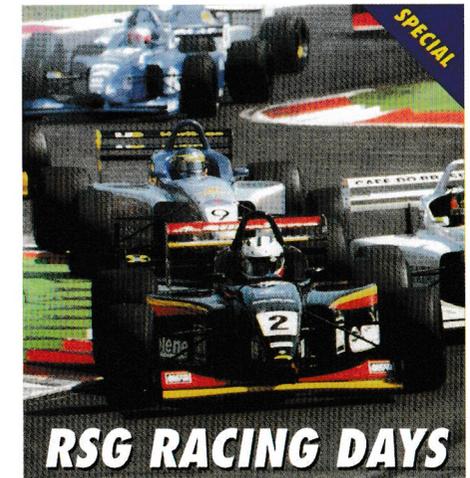


Für das Jahr 2000 konnte Jeroen Friemann - der damalige niederländische Organisationspartner der RSG - nach langen Bemühungen die Formel 3000 italia nach Assen auf den TT Circuit holen.



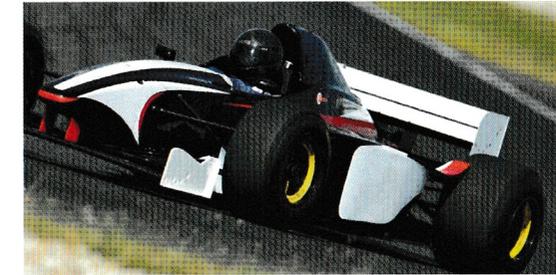
Formel 3000 italia zum ersten Mal in Assen bei den RSG Racing Days im August 2000

Ein gewaltiges Spektakel. Mit dabei war der Formel 1 Moderator von RTL 5 und Rennfahrer, Allard Kalff, dem die RSG ein Cockpit beschaffen konnte. Und er hat sich nicht blamiert!



Das Rennwochenende im August war mehr als zufriedenstellend. Tolle Rennen und gut besuchte Tribünen brachten allen Beteiligten freudige Gesichter.

Das Formel 3000 Fahrzeug von Fernando Alonso

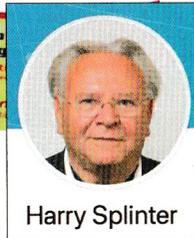
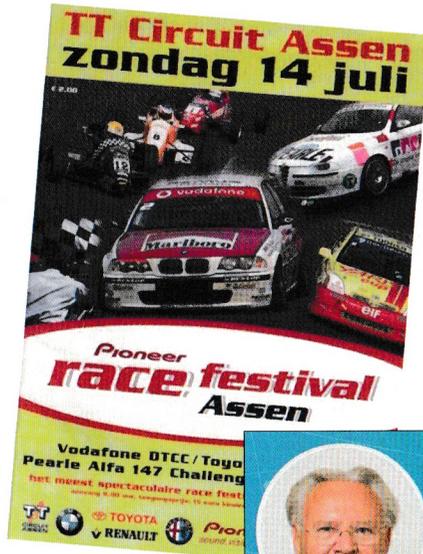


Das neue Jahrtausend beginnt... 2001- 2003

Die kommenden drei Jahre waren von einer sehr angenehmen Zusammenarbeit mit der "nederlandse autorenorsort vereniging" (nav) geprägt. Die Serien Toyota Yaris Cup, Alfa 147 Challenge, Formel Ford und Vodafone Dutch Car Challenge sorgten für ein volles Fahrerlager und eine gut gefüllte "Hütte" auf den Rängen!



Die Alfa 147 Challenge (oben) und die Formel Ford am Start (unten) im Jahr 2002



Harry Splinter

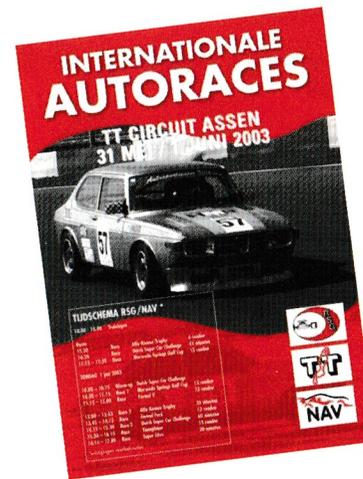


Mit Harry Splinter - häufig mit Zigarre - im Race-Control war die Kontrolle der Rennen immer ein Vergnügen. Leider löste sich der nav 2005 auf, warum - da gibt es nur Spekulationen - einfach sehr schade!!!

Historische Formel Fahrzeuge sind immer wieder zu Gast in Assen (Fotos links + rechts)



Auch die Superkarts sind oft dabei in Assen - hier mit dem TK Heinz Irsch (sitzend)



Bei der Dutch Supercar Challenge nach dem ersten Crash...



Die reinste Augenweide waren natürlich immer die Fahrzeuge der Dutch Supercar Challenge. Im Jahr 2003 war dann die Youngtimer Trophy (YTT) zum ersten Mal in Assen zu Gast - aber auch viele historische Fahrzeuge!



Die "Beauties" der Dutch Supercar Challenge (DSC) 2003



...Ich sei, so gewährt mir die Bitte, in Eurem Bunde der Dritte!



Es geht weiter in der Entwicklung ... 2004 - 2007

Ingo Meyer: "Da die Verbindungen mit der nav leider nicht mehr bestanden, half der RSG ein Zufall. Peter Rumpfkeil organisierte Serien im 'Top Race Weekend'. Später wurde die 'Beru TOP 10' daraus. Wir hatten uns in den 80er Jahren bei den Flugplatz-Rennen in Diepholz kennen und schätzen gelernt! Damals war ich mit meiner Superkart-Truppe dort mit dabei. Es kam, wie es kommen musste oder sollte, auch er fand Assen nicht schlecht.

Und Fazit: 'die 'TOP 10' waren in Assen und damit auch so tolle Serien wie: die Deutsche Produktionswagen-Meisterschaft, der Recaro Formel 3 Cup, der Renault Formel Cup, Renault Clio Cup, Seat Leon Supercopa und noch weitere Marken-Cups.

Die Formel Renault Fahrzeuge in der Box



Heiße Kämpfe bei der Superkart EM



Bei den Racing Days konnten wir nicht immer alle Serien unterbringen, daher führen im Wechsel die Youngtimer, die MG Competition, die Spezial Tourenwagen Trophy (STT), die HMR, die FHR mit der HTGT und der Langstreckenpokal, letztere unter neuer Leitung. Dadurch war auch die Nennzahlung gesichert. Natürlich auch immer mal wieder dabei: eine Superkart Europameisterschaft.

Im Cockpit eines Superkarts



"Abfall" vom Renault Clio nach einem Crash



Aber nicht nur bei den Serien änderte sich etwas, nein, auch an und auf der Strecke. Die bisherige Kurzanbindung (3,881 km) wurde um das Motodrom nach der Start- und Zielgeraden erweitert. Die alte Motorradstrecke im Nordbereich wurde zugunsten der Tribünen und der neuen Halle TT World 'geopfert'. Die Strecke ist dadurch aber noch interessanter geworden und misst nun 4,555 km."

Wer Alfa sagt, der kann auch Schrott bekommen. Sportkommissar Wolf Berger überprüft den verunglückten Alfa



Formel Renault - im Cockpit

Ein heißer Ofen, dieser Formel Renault Wagen

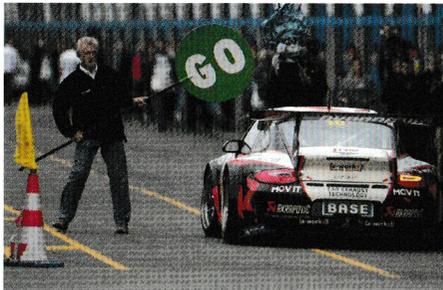


Gedränge im Parc Fermé



Startklar für die ADAC GT Masters ... 2008 - 2011

Bei den "Beru TOP 10" strichen leider einige Markenpokale die "Segel". So passte es für die RSG wunderbar, dass der ADAC schon mit einem neuen Format begonnen hatte, der GT-Masters, und mich, Ingo Meyer, der damalige Abteilungsleiter Sport in München, Helmut Maas, fragte, ob wir nicht Interesse hätten dieses "Paket" auch in Assen fahren zu lassen. Natürlich hatten wir !!!



2008 bestand das Paket aus den ADAC GT Masters, den ADAC Formel Masters und der ADAC Procar. Da passte es gut, dass wir dem Programm noch das FHR Langstreckenrennen beisteuern konnten.

Nur waren die GT Masters in den Niederlanden noch nicht populär. Das wollten wir ändern und bemühten uns, gemeinsam mit dem wirklich netten "Schlitzohr" Lee van

Am Start zur ADAC Formel Masters



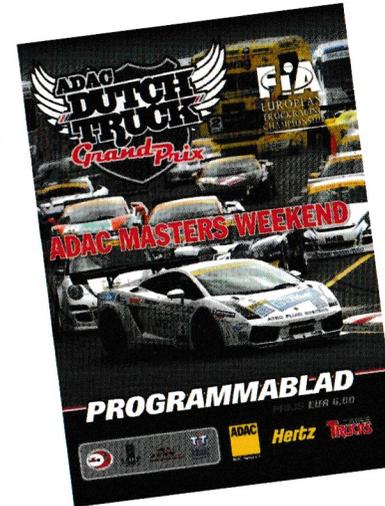
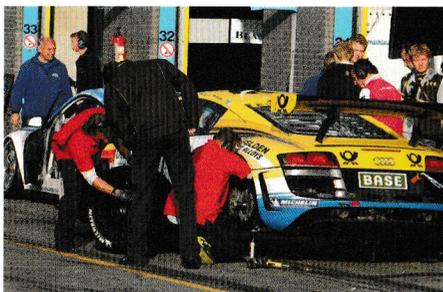
Die ADAC GT Masters mit der RSG in Assen



Der ehemalige Skispringer Sven Hannawald fährt auf Erfolgskurs bei den GT Masters

Damm einen Lauf zur European Truck Racing Championship für 2010 zu bekommen. Und es gelang!

Betriebsamkeit in der Boxengasse



Die Trucks auf der Rennstrecke ...

Bei den GT Masters: Die Start Nr. 5 vorher...



"Das mit dem netten Schlitzohr meine ich ehrlich, würde gern und jederzeit wieder etwas gemeinsam veranstalten," so Ingo Meyer.

Der ADAC Dutch Truck Grand Prix wurde ein Erfolg. Leider stellte sich hinterher heraus, dass die Trucks vor den Kurven den Asphalt minimal zusammen geschoben hatten. Das wäre aber eine zu große Gefahr für den MotoGP, die Stellen wurden ausgebesert und die Renntrucks leider für die Zukunft ausgesperrt. Dafür waren aber immer die Moderatoren Lina Van de Mars und Jan Stecker auf Kabel 1 dabei, um vom TT Circuit zu berichten.



... und die GT Masters Fahrzeuge



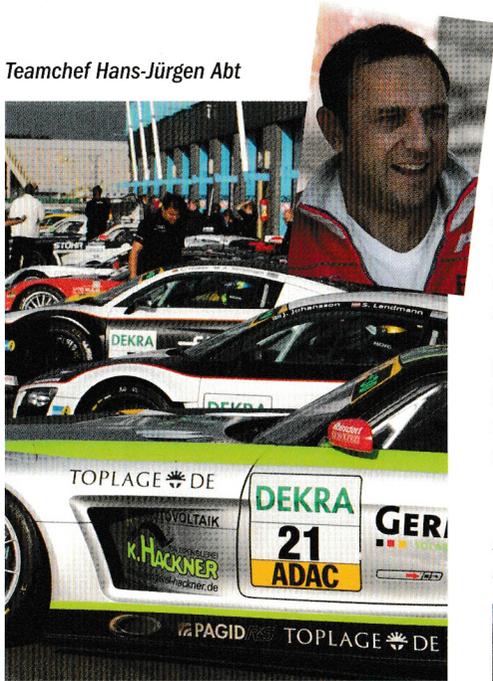
... und nachher - Schade!



» ... und es geht weiter

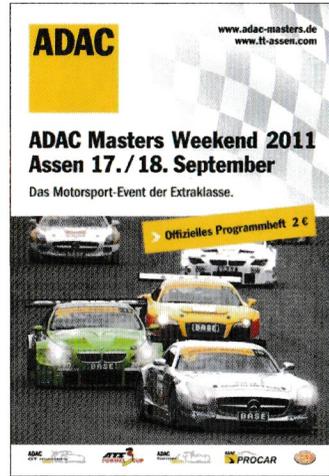
In 2010 wurde das ADAC Paket etwas größer und der ATS Formel-3-Cup kamen dazu und bereicherte den Renntag schon besonders! Assen ist "Abt-Land". Das bewies die Mannschaft aus dem Allgäu mit zwei Siegen in Assen. Nach dem Sieg von Luca Ludwig und Christopher Mies am Samstag siegten am Sonntag ihre Teamkollegen Jens Klingmann und Kuba Giermanziak im Audi R8. In der Amateurligwertung konnte der Ex-Skispringer Sven Hannawald seine Führung behaupten.

Teamchef Hans-Jürgen Abt



Willkommen im "Abt-Land" bei den GT Masters

Für das Jahr 2011 hatte sich die RSG viel vorgenommen, und vieles ist eingetreten. Bei den ADAC GT Masters gab es über 40 Einschreibungen, bei der Dutch GT4 & SRO GT3 Cup fuhr sogar Prinz Bernhard van Oranje mit und schlug sich gut!



Mit rund 13.500 Zuschauern wurde das gesteckte Ziel mehr als erreicht, doch am Ende des Jahres gingen die ADAC Masters nach Zandvoort und der Race-Director leider auch.

Bei den RSG Racing Days waren wieder alle bekannten Serien am Start, wie auch die Superkart EM Läufe - und auch die HMR (Historische Monoposto Racing).

Sven Hannawald und Heinz-Harald Frentzen mit einer Corvette Z06.R GT3



Die HMR - noch ist die Strecke trocken!



Beim Rennen am Sonntag, dem 21. August 2011 meinte Petrus es nicht gut mit den Racern! Der Himmel öffnete seine Schleusen und die Bahn stand teilweise unter Wasser. Die Fahrer hielten aber tapfer durch und kamen ins Ziel - und dann kam die Feuerwehr!



Die Himmelsschleusen sind weit geöffnet - die Rennstrecke wird zur Schwimmbahn



Pumpen, pumpen und nochmals pumpen!

Links: Seit Jahren in Assen immer wieder dabei - Die Superkart Europameisterschaftsläufe

Unten: Action bei der Formel Masters



Die letzten Jahre ... 2012 - bis heute

Ab 2012 wurde alles etwas schwieriger! Der DMSB bereitete den Serien mal wieder mit neuen Eckdaten reichlich Probleme - leider auch die Probleme im Ausland starten zu können. Die EU lässt grüßen!

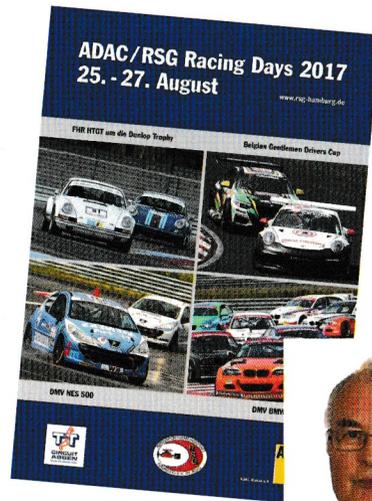
Mit den FHR Serien, der Spezial Tourenwagen Trophy, der Youngtimer Trophy und der Cup- und Tourenwagen Trophy hielten uns die alten Verbündeten die Treue. Fest planen nun auch die BMW Challenge, die DMV NES 500, die Triumph Competition, die Belgian Gentlemen Drivers, die STWC.eu und einige der Serien der HARC den TT Circuit Assen in ihre Kalender ein.

“So kann die RSG auch weiterhin an zwei Wochenenden im Jahr Motorsport für die ‘Profis’ und den Breitensport bieten,“ freut sich Dieter Baguhn, der seit 1995 Chef des Rennbüros ist.

Spezial Tourenwagen Trophy



FHR Langstreckenrennen



Dieter Baguhn - Chef des Rennbüros der RSG

“Und es ist auch schön, wenn man nach 25 Jahren feststellen kann, dass die RSG-Hamburg etwas angeschoben hat, aus dem nach vielen weiteren Massnahmen eine Superrennstrecke - nun auch für Automobile - geworden ist,“ so Baguhn.

Das meint übrigens auch der DTM-Chef Gerhard Berger nach der DTM-Premiere 2019 auf dem TT Circuit Assen.



Gerhard Berger, DTM-Chef

Gerhard Berger zeigt sich nach den DTM-Rennwochenende mit 38.000 Zuschauern auf den Rängen schwer beeindruckt: “Ich habe am Samstagabend eine Runde um die Strecke gedreht, und ich muss sagen: Ich verstehe nicht, warum die Formel 1 hier nicht fährt. Das ist eine der besten Strecken, die ich je gesehen habe: Hochgeschwindigkeits-Kurven, hohe Sicherheitsstandards, sehr gut organisiert, ein großes Fahrerlager, große Tribünen mit großen Parkplätzen, eine gute Hotel-Infrastruktur - einfach perfekt.”

Race Control TT Circuit mit modernster Technik



Am Start - von der Geert Timmer-Tribüne aus gesehen



DTM-Premiere in Assen 2019 - Gut gefüllte Ränge

Start-Ziel-Gerade

